

<p><u>Themenfeld:</u> <i>Wer bin ich? Identität und Rolle</i> <u>Reihenthema:</u> <i>Glück und gelingendes Leben</i></p>		<p>Zeitraum (U-Std.): ca. 15 Std.</p>
<p>Schwerpunktkompetenz: <i>Wahrnehmen und Deuten</i></p>		
<p>Ggf. Bezüge zu einem fachübergreifenden Thema:</p>		
<p>Konkretisierung: <i>Ethische Fragestellung: z.B. Bin ich für mein Glück selbst verantwortlich?</i></p>		
<p>Individuelle Perspektive: ➤ Wie stelle ich mir ein glückliches Leben vor?</p> <p>Gesellschaftliche Perspektive: ➤ Welche Bilder von Glück vermittelt die Gesellschaft? ➤ Inwiefern tragen Medien zur Stereotypisierung und Ausgrenzung von Menschen bei?</p> <p>Ideengeschichtliche Perspektive: ➤ Bedürfnispyramide nach Maslow, Märchen (z.B. „Hans im Glück...“)</p>		
<p>optional: z.B. Film „Das Streben nach Glück“</p>		
<p>Leistungsbewertung:</p>		
<p>Förderschwerpunkt Lernen- Niveaustufe D</p>		<p>Erweitertes Niveau – Niveaustufe E</p>
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff „Glück / Glücklichsein“ an Beispielen erklären • ethische Fragen zum eigenen Glücksbegriff formulieren • den Inhalt von einfachen Texten zum Thema „Glück“ sinngemäß wiedergeben • Wirklichkeitsverzerrungen in Karikaturen erkennen und beschreiben 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff „Glück / Glücklichsein“ an Beispielen erklären und vom Begriff „Glück haben“ unterscheiden • ethische Fragen zu medial vermittelten Glücksvorstellungen formulieren • den Inhalt von Texten zum Thema „Glück“ sinngemäß wiedergeben und erläutern • Wirklichkeitsverzerrungen in Karikaturen erkennen und beschreiben und im Hinblick auf den möglichen Einfluss bewerten
<p>Sprachbildung (Teil B: Standards 1.3.1 bis 1.3.6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Texten gezielt Informationen ermitteln • grafische Darstellungen beschreiben und erläutern • Lesetechniken entsprechend der Leseabsicht anwenden 		
<p>Medienbildung (Teil B: Standards 2.3.1 bis 2.3.6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Medienarten analysieren • Gestaltungselemente medialer Angebote und deren Wirkung exemplarisch beschreiben 		

<p><u>Themenfeld:</u> <i>Wer bin ich? Identität und Rolle</i> <u>Reihenthema:</u> <i>Ich und die anderen – Freundschaft</i></p>		<p>Zeitraum (U-Std.): ca. 15 Stunden</p>
<p>Schwerpunktkompetenz: <i>Perspektiven einnehmen</i></p>		
<p>Ggf. Bezüge zu einem fachübergreifenden Thema: <i>Kulturelle Bildung</i></p>		
<p>Konkretisierung: <i>Ethische Fragestellung: Freundschaft über alles?</i></p>		
<p>Individuelle Perspektive: ➤ Wer bin ich? Welchen Stellenwert hat Freundschaft für mich? Konflikte in Freundschaften; Wie verhält man sich freundschaftlich?</p> <p>Gesellschaftliche Perspektive: ➤ Was ist ein „echter“ Freund? (Arten von Freundschaft), Freundschaft zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturkreise, Gruppenzwang – Kann Freundschaft auch negativ sein?</p> <p>Ideengeschichtliche Perspektive: ➤ Zitate zu Freundschaft (Philosophen)</p>		
<p>optional: Steckbriefe gestalten, Rollenspiel, Buch (S. 25: Zitatesammlung), Fotostory, kreatives Schreiben</p>		
<p>Leistungsbewertung: Dilemma-Diskussion (ggf. in LEK)</p>		
<p>Förderschwerpunkt Lernen- Niveaustufe D</p>		<p>Erweitertes Niveau – Niveaustufe E</p>
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Eigenperspektive zu Freundschaft einnehmen • Beispieltex te zum Bereich Freundschaft sinngemäß wiedergeben • Konfliktpotenziale in Freundschaft erkennen • Merkmale freundschaftlichen Verhaltens formulieren 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Eigenperspektive zu Freundschaft einnehmen und von der Fremdperspektive unterscheiden • Texte zum Thema Freundschaft sinngemäß wiedergeben und erläutern • Konfliktpotenziale in Freundschaft erkennen und Lösungsansätze formulieren • Merkmale freundschaftlichen Verhaltens formulieren und hinterfragen • Aussagen von Philosophen aus unterschiedlichen Epochen und Kulturkreise analysieren und beurteilen
<p>Sprachbildung (Teil B: Standards 1.3.1 bis 1.3.6)</p>		
<p>Medienbildung (Teil B: Standards 2.3.1 bis 2.3.6)</p>		

<p><u>Themenfeld: Was soll ich tun? – Handeln und Moral</u> <u>Thema der Unterrichtsreihe: Werte und Normen</u></p>		<p>Zeitraum (U-Std.): ca. 15 Std.</p>
<p>Schwerpunktkompetenz: Argumentieren und Urteilen</p>		
<p>Ggf. Bezüge zu einem fachübergreifenden Thema: Gewaltprävention</p>		
<p>Konkretisierung: <i>Ethische Fragestellung: Muss man immer moralisch handeln?</i></p> <p>Individuelle Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie unterscheiden sich moralische Gefühle von anderen Gefühlen? ➤ Wann bezeichne ich Handlungen als moralisch gut bzw. moralisch schlecht? ➤ Was ist ein moralisches Dilemma? <p>Gesellschaftliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie klassifiziert unsere Gesellschaft, was moralisch gut bzw. böse ist? ➤ Was sind die Unterschiede zwischen Werten, Normen und Regeln? ➤ goldene Regel <p>Ideengeschichtliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ethischer Universalismus versus ethischer Relativismus ➤ kategorischer Imperativ 		
<p>optional: <i>Fair Play 7/8 (S. 72-87), Dilemmageschichten</i></p>		
<p>Leistungsbewertung: z.B. Analyse eines oder mehrerer Fallbeispiele (Dilemmageschichte, Karikatur, ...)</p>		
<p>Förderschwerpunkt Lernen- Niveaustufe D</p>		<p>Erweitertes Niveau – Niveaustufe E</p>
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele unterschiedlicher Urteilsformen (Sachurteil, Werturteil, moralisches Werturteil) begründet zuordnen • ihre Behauptungen durch konkrete Beispiele begründen • ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Behauptungen durch die Goldene Regel / den kategorischen Imperativ stützen • in einfachen Argumentationen Unterscheidungen zwischen Wert, Norm und Regel vorzunehmen • Regellosigkeit als schädlich für den Schwächeren erkennen • selbst Regeln in der Klasse entwickeln und deren Sinnhaftigkeit begründen • eine begründete Meinung zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem unter Berücksichtigung von Gegenargumenten vertreten (Bsp. Dilemmageschichten)
<p>Sprachbildung (Teil B: Standards 1.3.1 bis 1.3.6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungen und Betrachtungen beschreiben und erläutern • zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern • die eigene Meinung unter Nutzung von geeigneten sprachlichen Mitteln und Wortlisten darlegen 		
<p>Medienbildung (Teil B: Standards 2.3.1 bis 2.3.6)</p>		

<p><u>Themenfeld:</u> <i>Wie frei bin ich?- Freiheit und Verantwortung</i> <u>Thema der Unterrichtsreihe:</u> <i>Freiheit und Verantwortung</i></p>		<p>Zeitraum (U-Std.): ca. 15 Std.</p>
<p>Schwerpunktkompetenz: <i>Perspektiven einnehmen</i></p>		
<p>Ggf. Bezüge zu einem fachübergreifenden Thema: <i>Demokratiebildung, Akzeptanz von Vielfalt</i></p>		
<p>Konkretisierung: <i>Ethische Fragestellung: Sollte jeder machen können, was er will?</i></p> <p>Individuelle Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wann fühle ich mich frei? ➤ Was schränkt meine Freiheit ein? (Freiheitsstern interpretieren und individuell anpassen) ➤ Wofür trage ich Verantwortung? <p>Gesellschaftliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was braucht der Mensch, um frei zu sein? ➤ Warum schränkt die Gesellschaft die individuelle Freiheit ein? ➤ Dienen Regeln und Normen der Freiheit oder der Unfreiheit? ➤ In welchem Zusammenhang stehen die Folgen des Rauchens (Kosten für die Gesellschaft) mit dem Freiheitsverlangen des Menschen? (andere Beispiele möglich) <p>Ideengeschichtliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Worin besteht der Unterschied zwischen „absoluter Freiheit“ und „bürgerlicher Freiheit“ (Rousseau)? ➤ Freiheit als Menschenrecht und Grundrecht im Grundgesetz 		
<p>optional: <i>Fair Play 7/8 (S. 100-115), Kinderrechte auch in der aktuellen Diskussion, Film: „Rolltreppe abwärts“ (D 2005)</i></p>		
<p>Leistungsbewertung: z.B. Fair Play 7/8 S. 114f.</p>		
<p>Förderschwerpunkt Lernen- Niveaustufe D</p>		<p>Erweitertes Niveau – Niveaustufe E</p>
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Konsequenzen ihres Handelns und Unterlassens für andere unmittelbar Betroffene in Situationen aus ihrer eigenen Erfahrungswelt erklären • die Perspektive anderer Personen, d.h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Ansichten und Wertungen, in ethisch relevanten Situationen ihrer eigenen Erlebniswelt beschreiben und von der eigenen Perspektive unterscheiden 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Konsequenzen ihres Handelns und Unterlassens für andere unmittelbar und mittelbar Betroffene in Situationen aus ihrer eigenen Erfahrungswelt erklären ihre Behauptungen durch die Goldene Regel / den kategorischen Imperativ stützen • die Perspektive anderer Personen, d.h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Ansichten und Wertungen, in ethisch relevanten Situationen ihrer eigenen Erlebniswelt beschreiben und von der eigenen Perspektive unterscheiden in einfachen Argumentationen Unterscheidungen zwischen Wert, Norm und Regel vorzunehmen • bei ihrem Urteil die Perspektiven anderer mit einbeziehen
<p>Sprachbildung (Teil B: Standards 1.3.1 bis 1.3.6)</p>		
<p>Medienbildung (Teil B: Standards 2.3.1 bis 2.3.6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medien (Film, Karikaturen) analysieren 		

<p><u>Themenfeld:</u> Was ist gerecht? – Recht und Gerechtigkeit <u>Thema der Unterrichtsreihe:</u> Recht und Gerechtigkeit</p>		<p>Zeitraum (U-Std.): ca. 15 Std.</p>
<p>Schwerpunktkompetenz: <i>Argumentieren und Urteilen</i></p>		
<p>Ggf. Bezüge zu einem fachübergreifenden Thema: <i>Demokratiebildung, Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter</i></p>		
<p>Konkretisierung: <i>Ethische Fragestellung: Gibt es Gerechtigkeit?</i></p> <p>Individuelle Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was empfinde ich als gerecht bzw. ungerecht? ➤ Wie sieht für mich eine gerechte Schule aus? Karikatur „Tierschule“ LB S. 62 ➤ Was ist eine gerechte Strafe? <p>Gesellschaftliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wann sind Regeln ungerecht? ➤ Haben alle Kinder in unserer Gesellschaft die gleichen Chancen? ➤ Haben Männer und Frauen in unserer Gesellschaft die gleichen Rechte? ➤ Ist es ungerecht, dass es Arme und Reiche gibt? ➤ Wie erleben wir Inklusion im Alltag? <p>Ideengeschichtliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was ist Gerechtigkeit? (Sokrates LB S. 58 f.) ➤ Welche Gerechtigkeitsprinzipien formuliert Aristoteles? ➤ Worin besteht der Unterschied zwischen Recht und Gerechtigkeit? ➤ Kann man auf Strafen verzichten? (LB S. 61, Tugendhat – „Auf Strafen verzichten?“ 		
<p>optional: „Fair Play“ 7/8; S. 54 – 65, Thomas Hobbes „Leviathan“, Film „Freistatt“ D 2015</p>		
<p>Leistungsbewertung: z.B. LB S. 64f.</p>		
<p>Förderschwerpunkt Lernen- Niveaustufe D</p>		<p>Erweitertes Niveau – Niveaustufe E</p>
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Unterschiede zwischen Recht und Gerechtigkeit durch konkrete Beispiele belegen • zu aktuellen Konflikten aus ihrer Lebenswelt Pro – und Kontraargumente erläutern • Behauptungen und Tatsachen voneinander unterscheiden • ein begründetes Urteil zu einem konkreten Fallbeispiel vertreten 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Unterschiede zwischen Recht und Gerechtigkeit durch konkrete Beispiele und durch Verweis auf Regeln und Gesetze belegen • zu vorgegebenen Problemfällen aus ihrer Lebensumwelt Pro – und Kontraargumente erläutern • ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem unter Berücksichtigung von Gegenargumenten vertreten

Sprachbildung (Teil B: Standards 1.3.1 bis 1.3.6)

- Gesprächsregeln vereinbaren und beachten
- eigene Überlegungen zu Sachverhalte äußern und Stellung nehmen
- in Diskussionen auf Redebeiträge reagieren (Nachfragen, Kommentieren, Kritik äußern)
- die eigene Meinung mit Argumenten stützen

Medienbildung (Teil B: Standards 2.3.1 bis 2.3.6)

- Gestaltung, Aussage und Botschaft von Medien (z.B. Film, Karikatur) analysieren

<p><u>Themenfeld:</u> Was ist der Mensch? Mensch und Gemeinschaft</p> <p><u>Thema der Unterrichtsreihe:</u> Diskriminierung und Gewalt vs. Toleranz</p>		<p>Zeitraum (U-Std.): ca. 15 Std.</p>
<p>Schwerpunktkompetenz: <i>Sich im Dialog verständigen</i></p>		
<p>Ggf. Bezüge zu einem fachübergreifenden Thema: <i>Gewaltprävention, Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt</i></p>		
<p>Konkretisierung: <i>Ethische Fragestellung: Hat Toleranz Grenzen? (orientiert an der engeren Lebenswelt der Schüler: z.B. Klasse, Familie, Freundeskreis)</i></p>		
<p>Individuelle Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Müssen Konflikte immer mit einem Einverständnis enden? (Arbeit an mind. Einem Fallbeispiel) ➤ Was bedeutet für mich Toleranz? <p>Gesellschaftliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie können Konflikte gewaltfrei gelöst werden? (z.B. gewaltfreie Kommunikation) ➤ Wie entsteht Rassismus bzw. Islamophobie und was kann man dagegen tun? ➤ Wie geht unsere Gesellschaft mit ethnischer, kultureller oder sozialer Vielfalt um? (Arbeit an einem Fallbeispiel) <p>Ideengeschichtliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Toleranzbegriff im Laufe der Zeit (philosophisch (z.B. Kant), historisch (z.B. Weimar, NS-Zeit)) 		
<p>optional: Fair Play 7/8 (S. 40-52), mögliche Verknüpfung „Anti-Mobbing-BUW (7)“ oder mit GK-Reihe „Migration“, z.B. Film „Schwarzfahrer“ (abrufbar bei YouTube), Film „Ein Tick anders“</p>		
<p>Leistungsbewertung:</p>		
<p>Förderschwerpunkt Lernen- Niveaustufe D</p>		<p>Erweitertes Niveau – Niveaustufe E</p>
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • anderen Dialogpartnern aufmerksam zuhören und deren Beiträge nachvollziehen und zutreffend wiedergeben können • die eigene Position offen zur Diskussion stellen • können mit Hilfestellungen Ich-Botschaften formulieren 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • anderen Dialogpartnern aufmerksam zuhören und deren Beiträge nachvollziehen und in eigenen Worten zusammenfassen können • den Dialogpartnern aufmerksam zuhören und deren Vielfalt respektieren • die eigene Position offen zur Diskussion stellen und in Ansätzen hinterfragen • Ich-Botschaften formulieren und andere Ich-Botschaften akzeptieren • kulturelle Unterschiede in einer ethischen Diskussion beachten und respektieren (z.B. Ernährung, Kleidung, Feste und Rituale)
<p>Sprachbildung (Teil B: Standards 1.3.1 bis 1.3.6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln vereinbaren und beachten • eigene Überlegungen zu Sachverhalte äußern und Stellung nehmen • in Diskussionen auf Redebeiträge reagieren (Nachfragen, Kommentieren, Kritik äußern) • die eigene Meinung mit Argumenten stützen 		
<p>Medienbildung (Teil B: Standards 2.3.1 bis 2.3.6)</p>		

<p><u>Themenfeld: Wissen und Glauben</u> <u>Thema der Unterrichtsreihe: Wissen, Wahrheit – Hoffnung, Vertrauen</u></p>		<p>Zeitraum (U-Std.): ca. 15 Std.</p>
<p>Schwerpunktkompetenz: Wahrnehmen und Deuten</p>		
<p>Ggf. Bezüge zu einem fachübergreifenden Thema: Kulturelle und interkulturelle Bildung</p>		
<p>Konkretisierung: Ethische Fragestellung: Sollten wir an Dinge glauben, die nicht beweisbar sind? (z.B. Aberglaube im Alltag (Glücksbringer, Rituale), Religion, Krisensituationen)</p> <p>Individuelle Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Worauf hoffe und vertraue ich? (z.B. Glücksbringer in Klassenarbeiten) ➤ Was weiß ich ganz sicher? (z.B. Sterben und Tod) ➤ Woran glaube ich? <p>Gesellschaftliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Woran glauben Menschen (z.B. Religionszugehörigkeit in Deutschland) ➤ Vergleich verschiedener Religionen (anhand eines exemplarischen Aspektes: z.B. Sterben/Tod, Rituale/Feste) <p>Ideengeschichtliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen 		
<p>optional: Fair Play 7/8 (S. 194-206), Abenteuer Ethik (S. 224-237)</p>		
<p>Leistungsbewertung:</p>		
<p>Förderschwerpunkt Lernen- Niveaustufe D</p>		<p>Erweitertes Niveau – Niveaustufe E</p>
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle und Empfindungen in lebensweltlichen Situationen angemessen benennen und ansatzweise beschreiben • Hoffnung und Glauben von Gruppen in Bezug auf ihren religiösen Zusammenhang erläutern • Den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten sinngemäß wiedergeben 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle und Empfindungen in lebensweltlichen Situationen angemessen benennen und beschreiben • Hoffnung und Glauben von Gruppen in Bezug auf ihren religiösen Zusammenhang erläutern • die zentralen Aussagen eines Textes erläutern • Unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu religiösen Überzeugungen und Traditionen setzen
<p>Sprachbildung (Teil B: Standards 1.3.1 bis 1.3.6)</p>		
<p>Medienbildung (Teil B: Standards 2.3.1 bis 2.3.6)</p>		

<p><i>Themenfeld: Freiheit und Verantwortung – Wie frei bin ich?</i> <i>Thema der Unterrichtsreihe: Mensch und Natur</i></p>		<p>Zeitraum (U-Std.): ca. 15 Std.</p>
<p>Schwerpunktkompetenz: Argumentieren und Urteilen</p>		
<p>Ggf. Bezüge zu einem fachübergreifenden Thema: Gesundheitsförderung, Mobilitätsbildung, Nachhaltige Entwicklung</p>		
<p>Konkretisierung: <i>Ethische Fragestellung: Hat sich der Mensch den Bedürfnissen der Natur anzupassen oder die Natur den Bedürfnissen des Menschen?</i></p>		
<p>Individuelle Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was ist für mich Natur? ➤ Wie erlebe ich die Natur? ➤ Bin ich Teil der Natur? ➤ Was kann/muss ich zum Schutz der Natur beitragen? <p>Gesellschaftliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Natur als Gefahr oder Natur in Gefahr? ➤ Nachhaltiges Handeln als gesellschaftliche Maxime? <p>Ideengeschichtliche Perspektive:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Begriffsklärung Natur/natürlich ➤ Umgang mit Natur bei Naturvölkern (an einem Fallbeispiel) 		
<p>optional: Der Schwerpunkt sollte auf der Erstellung eines Produkts zum Thema unter Einbeziehung moderner Medien liegen (z.B. Projekte zur Nachhaltigkeit, zum Umgang mit Tieren), Fair Play 7/8 (S. 178-191), Einbeziehung dokumentarischer Filme zum Thema</p>		
<p>Leistungsbewertung: selbsterstelltes Produkt und dessen Präsentation</p>		
<p>Förderschwerpunkt Lernen- Niveaustufe D</p>		<p>Erweitertes Niveau – Niveaustufe E</p>
<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Umgang mit der Natur hinterfragen • ihre Ansichten mithilfe von Beispielen belegen • zu aktuellen Herausforderungen im Umgang mit Natur Argumente finden • ein begründetes Urteil zum Problem formulieren 		<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Umgang mit der Natur unter Verweis auf die Kategorie Nachhaltigkeit reflektieren • ihre Behauptungen durch Verweise auf Regeln und Gesetze bzw. Werte und Normen begründen • zu aktuellen Herausforderungen im Umgang mit Natur Argumente finden und zusammenhängend erläutern • ein begründetes Urteil unter Einbeziehung von Gegenargumenten vertreten
<p>Sprachbildung (Teil B: Standards 1.3.1 bis 1.3.6)</p>		
<p>Medienbildung (Teil B: Standards 2.3.1 bis 2.3.6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gestaltung von Präsentationen an ihren Zielen ausrichten • multimediale Gestaltungselemente für eine Präsentation nach vorgegebenen Kriterien auswählen • eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in multimedialen Darstellungsformen gestalten 		

